

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

(STAND ENDE NOVEMBER 2023)

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER

ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Anhand ausgewählter Indikatoren werden die Auswirkungen aktueller Krisensituationen in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel sichtbar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPARTNERIN FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

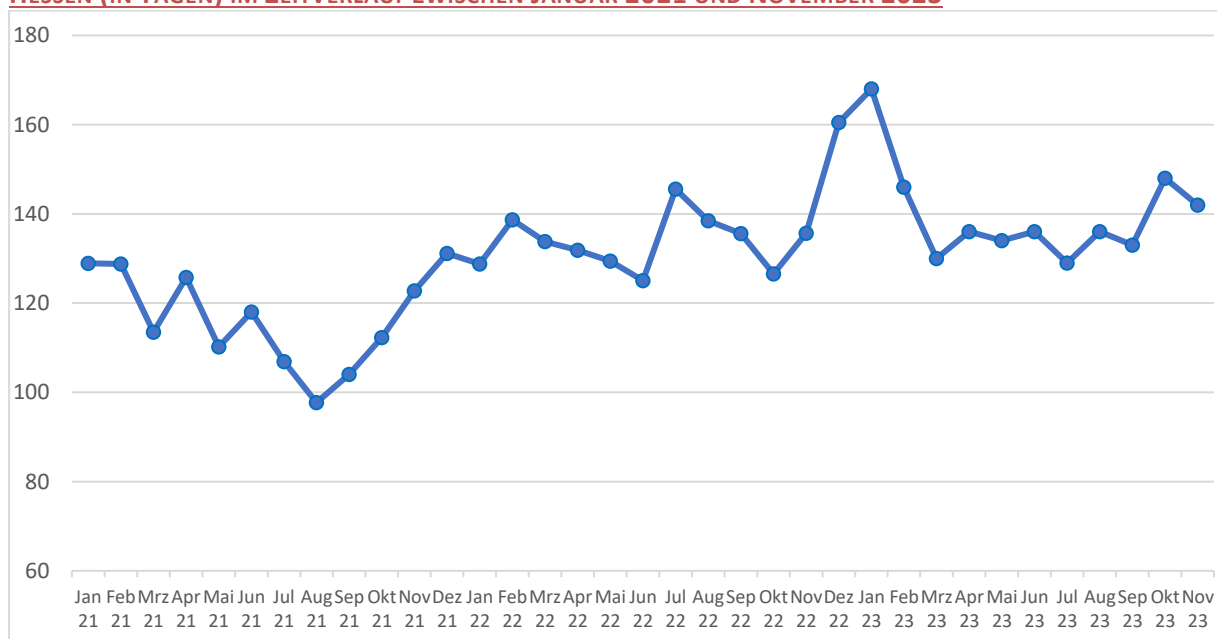
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON ARBEITS- UND FACHKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Arbeits- oder Fachkraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Arbeits- und Fachkräfteengpässen oder -mangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Januar 2021 und November 2023 in Hessen (gemessen in Tagen). Im November 2023 dauerte die Stellenbesetzung durchschnittlich 142 Tage. Damit relativierte sich der Anstieg der Vakanzzeiten im Vormonat Oktober wieder etwas. Doch gleichzeitig lag der Wert im November 2023 deutlich über jenen der Sommermonate. Die weitere Entwicklung gilt es daher zu beobachten.

ABB. 1: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND NOVEMBER 2023

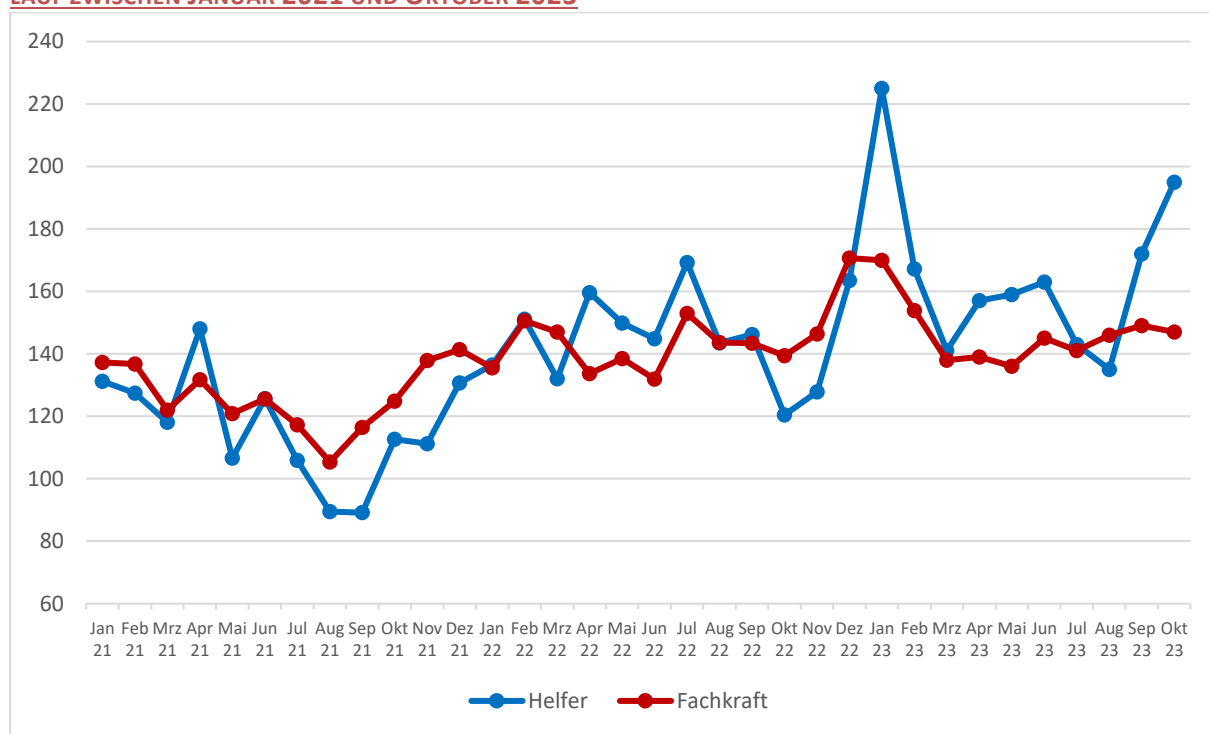


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Januar 2021 und Oktober 2023 in Hessen entwickelt haben². Es zeigt sich, dass die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten bei offenen Stellen für Helferstellen im Oktober 2023 mit 195 Tagen den höchsten Wert seit Januar 2023 (225 Tage) erreichten. Zwei Monate in Folge fand nun ein deutlicher Anstieg statt. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten auf dem Anforderungsniveau Fachkraft sanken leicht und lagen im Oktober 2023 bei 147 Tagen. Auch hier sollte die weitere Entwicklung beobachtet werden.

ABB. 2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH DEN ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND OKTOBER 2023

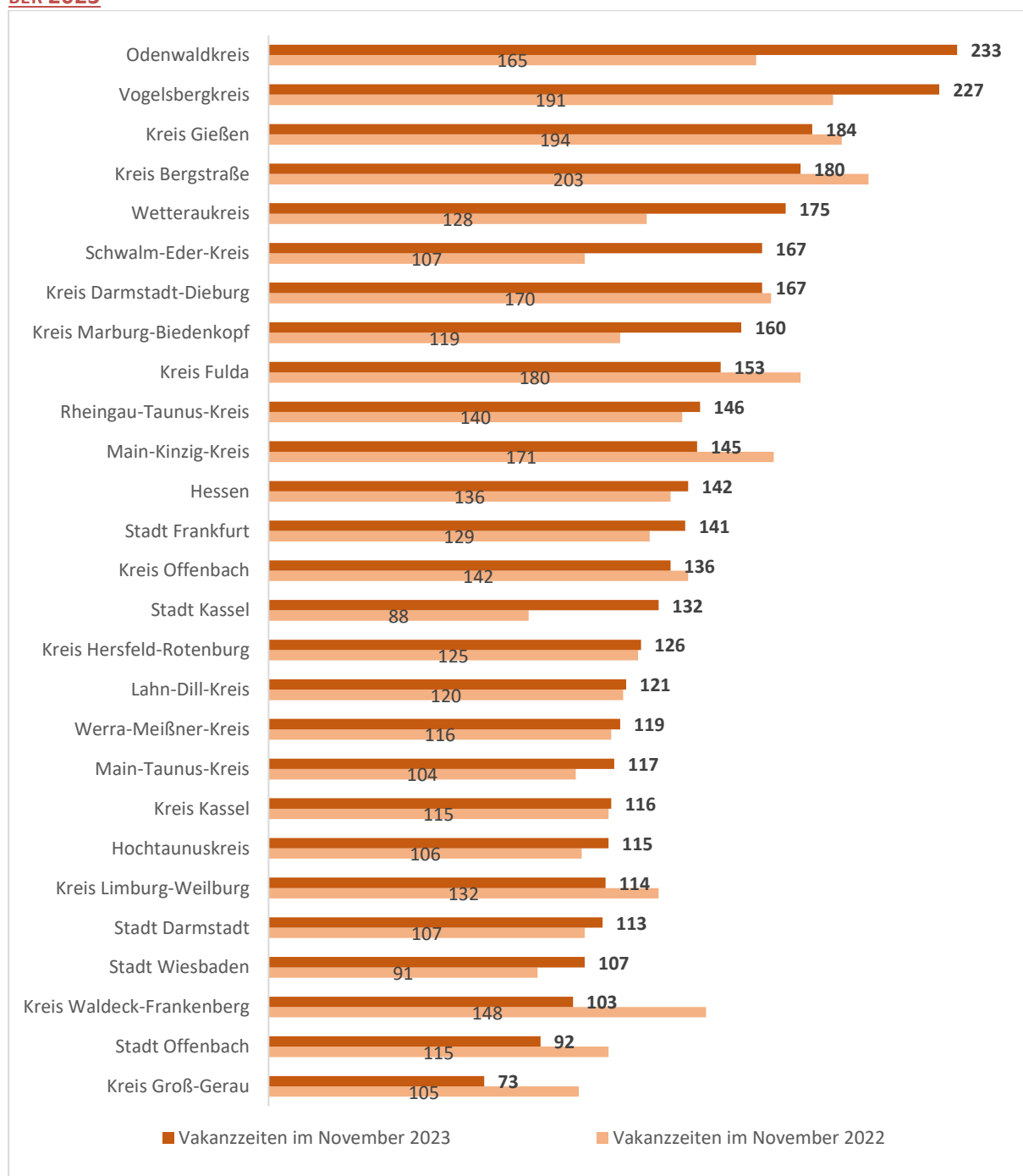


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe nur bis Oktober 2023.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten** im November 2023, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats und differenziert nach Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen (gemessen in Tagen). Während offene Arbeitsstellen in Hessen im November 2022 noch durchschnittlich 136 Tage vakant waren, waren die Vakanzenzeiten im November 2023 mit durchschnittlich 142 Tage etwas länger. Besonders lange durchschnittliche Vakanzenzeiten zeigten sich im November 2023 im Odenwaldkreis (233 Tage) und im Vogelsbergkreis (227 Tage). Vergleichsweise gering fielen die durchschnittlichen Vakanzenzeiten hingegen in der Stadt Offenbach (92 Tage) und dem Kreis Groß-Gerau (73 Tage) aus.

ABB. 3: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH ZWISCHEN NOVEMBER 2022 UND NOVEMBER 2023

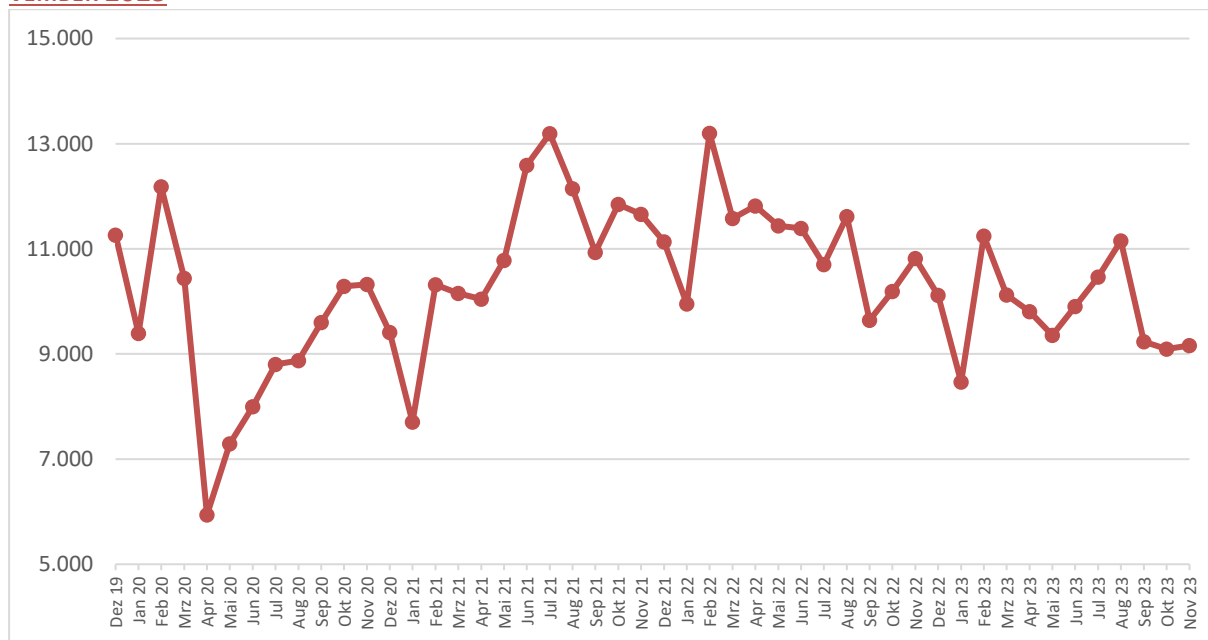


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und November 2023 in Hessen entwickelt haben. Nachdem die ersten acht Monate des Jahres 2023 von deutlichen Veränderungen geprägt waren, blieb die Zahl der monatlich neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen seit September relativ stabil. Im November 2023 betrug diese 9.163, womit ihr Wert nahezu jenem der beiden Vormonate gleich. Über den Zeitraum der letzten zweiinhalb Jahre lässt sich eine langsame aber stetig sinkende Arbeitsmarktdynamik erkennen. Dies sollte weiterhin genau beobachtet werden.

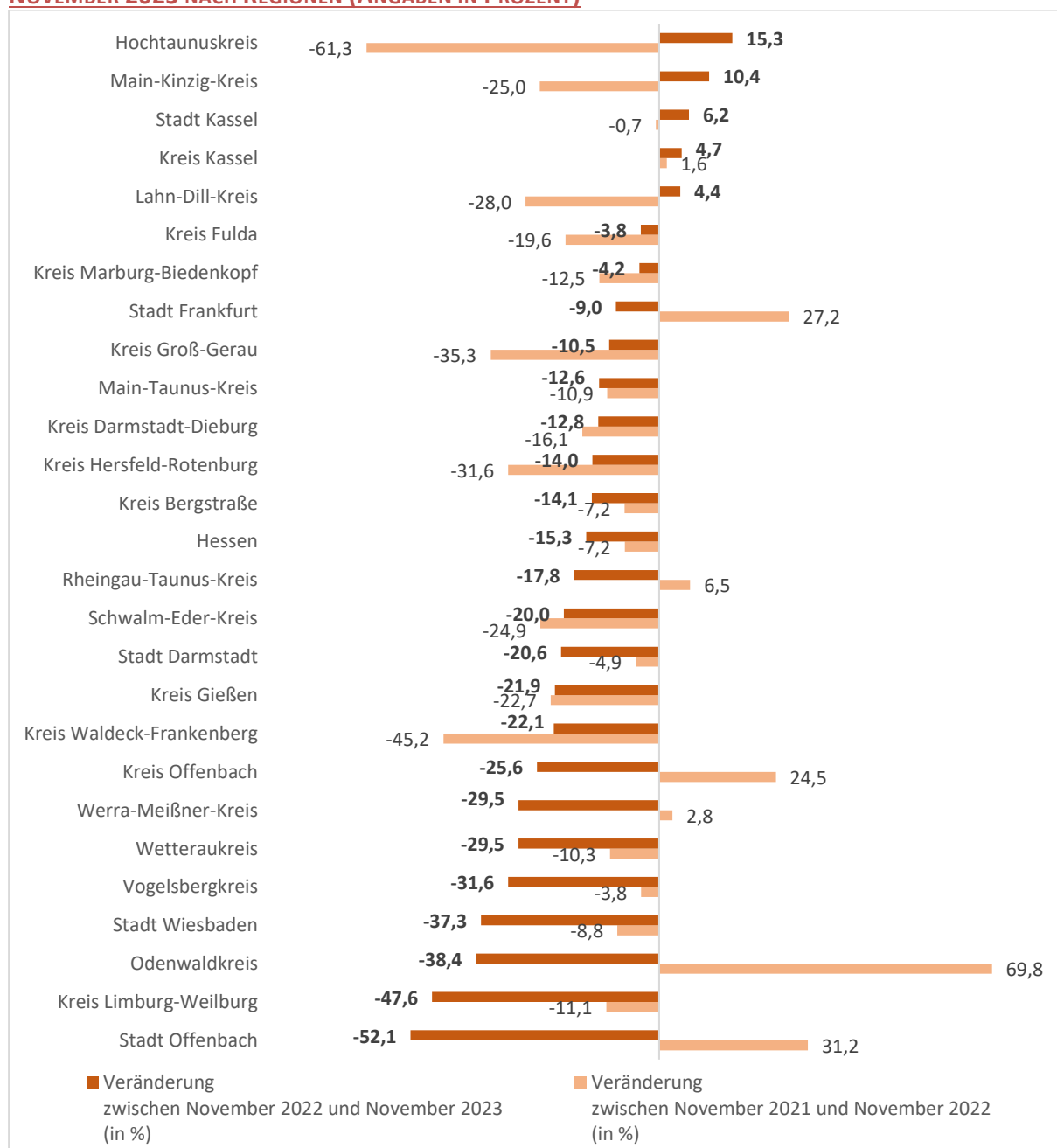
ABB. 4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND NOVEMBER 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen jeweils zum Monat November und verglichen mit dem Vorjahresmonat in den beiden vergangenen Jahren dargestellt. Zwischen November 2021 und November 2022 sanken die Zugänge in ganz Hessen um 7,2 Prozent. Auch im Vergleich von November 2022 und 2023 zeigte sich im Bundesland ein Rückgang, der mit 15,3 Prozent mehr als doppelt so hoch ausfiel. Der Rückgang zwischen November 2022 und 2023 betraf 21 der 26 Kreise und kreisfreien Städte. Am stärksten nahmen die Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen in der Stadt Offenbach (-52,1 Prozent) und dem Kreis Limburg-Weilburg (-47,6 Prozent) ab. In fünf Kreisen nahm die Zahl an gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum Vorjahresmonat jedoch zu. Dies traf in besonderem Maße auf den Hochtaunuskreis (+15,3 Prozent) und den Main-Kinzig-Kreis (+10,4 Prozent) zu.

ABB. 5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN NOVEMBER 2021 UND NOVEMBER 2022 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN NOVEMBER 2022 UND NOVEMBER 2023 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

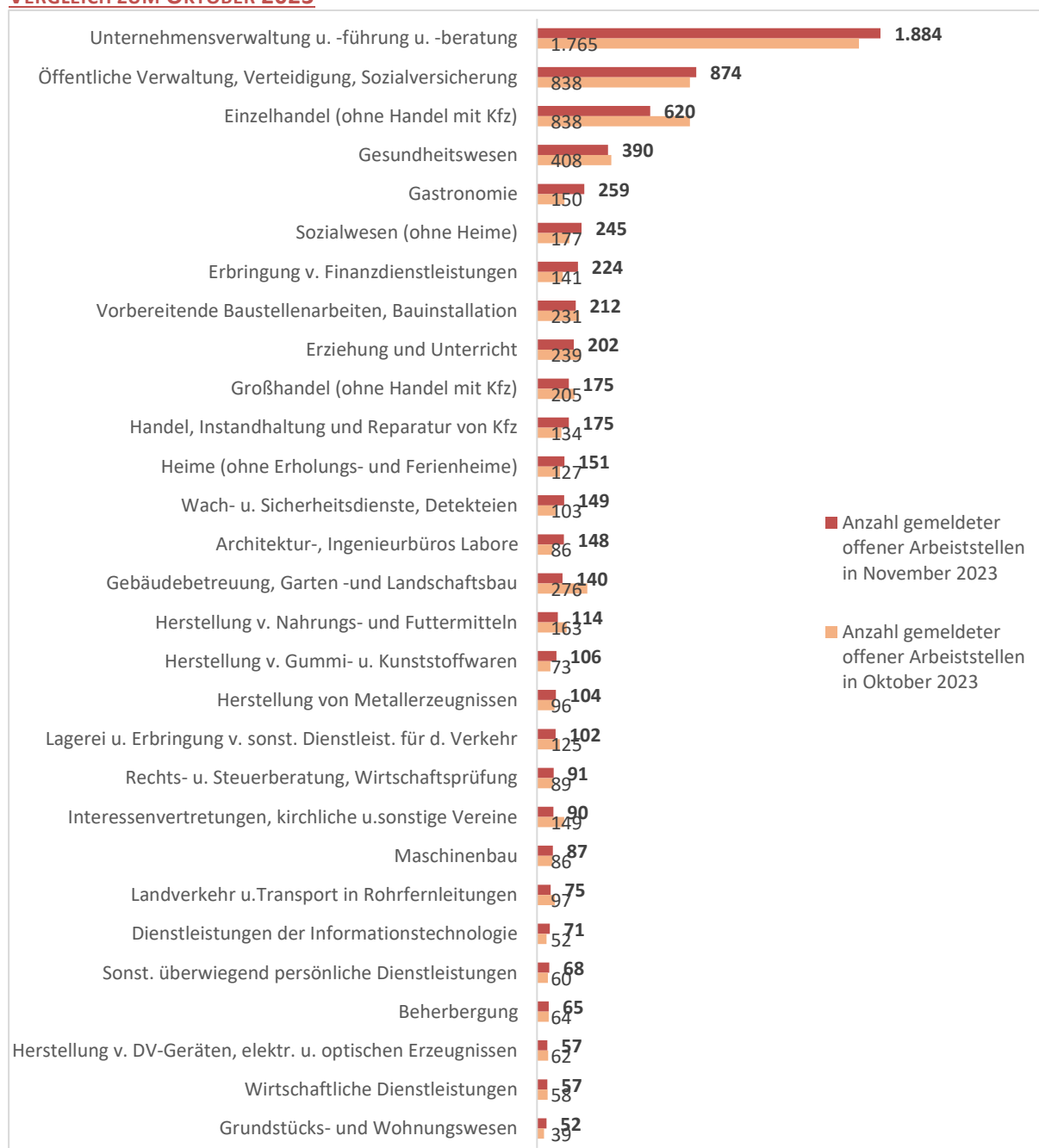
TAB. 1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM NOVEMBER 2021, 2022 UND 2023 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN NOVEMBER 2021 UND 2022 SOWIE ZWISCHEN NOVEMBER 2022 UND 2023, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im November 2021	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im November 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im November 2023	Veränderung zwischen November 2021 und November 2022 (in %)	Veränderung zwischen November 2022 und November 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	368	350	278	-4,9	-20,6
	Stadt Frankfurt	1.912	2.433	2.213	27,2	-9,0
	Stadt Offenbach	199	261	125	31,2	-52,1
	Stadt Wiesbaden	637	581	364	-8,8	-37,3
	Kreis Bergstraße	428	397	341	-7,2	-14,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	373	313	273	-16,1	-12,8
	Kreis Groß-Gerau	354	229	205	-35,3	-10,5
	Hochtaunuskreis	287	111	128	-61,3	15,3
	Main-Kinzig-Kreis	664	498	550	-25,0	10,4
	Main-Taunus-Kreis	267	238	208	-10,9	-12,6
	Odenwaldkreis	86	146	90	69,8	-38,4
	Kreis Offenbach	433	539	401	24,5	-25,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	216	230	189	6,5	-17,8
	Wetteraukreis	593	532	375	-10,3	-29,5
Mittelhesen	Kreis Gießen	651	503	393	-22,7	-21,9
	Lahn-Dill-Kreis	375	270	282	-28,0	4,4
	Kreis Limburg-Weilburg	397	353	185	-11,1	-47,6
	Kreis Marburg-Biedenkopf	686	600	575	-12,5	-4,2
	Vogelsbergkreis	184	177	121	-3,8	-31,6
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	436	433	460	-0,7	6,2
	Kreis Fulda	453	364	350	-19,6	-3,8
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	376	257	221	-31,6	-14,0
	Kreis Kassel	249	253	265	1,6	4,7
	Schwalm-Eder-Kreis	313	235	188	-24,9	-20,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	471	258	201	-45,2	-22,1
	Werra-Meißner-Kreis	251	258	182	2,8	-29,5
Hessen	11.659	10.819	9.163	-7,2	-15,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich der Monate November und Oktober 2023. An erster Stelle stand im Oktober 2023 weiterhin die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.884 neu gemeldeten offenen Stellen. Zwischen Oktober und November 2023 nahm die Zahl der offenen Stellen in diesem Wirtschaftszweig wieder etwas zu, nachdem in den Vormonaten das Gegenteil der Fall war. Den zweiten Platz belegte der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“. Auch hier stieg die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im November 2023 verglichen mit dem Vormonat auf nun 874 neu gemeldete Stellen. Einen deutlichen Rückgang an neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich zum Vormonat verzeichnete hingegen der Bereich „Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)“ (620). Wie schon in den Vormonaten erreichten die drei genannten Wirtschaftszweige in Summe die meisten neu gemeldeten offenen Stellen.

ABB. 6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM NOVEMBER 2023 IM VERGLEICH ZUM OKTOBER 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB. 2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM SEPTEMBER, OKTOBER UND NOVEMBER 2023

Wirtschaftszweig	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	September 2023	Oktober 2023	November 2023
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	2.004	1.765	1.884
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.575	1.497	1.410
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	776	838	874
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.167	838	620
Gesundheitswesen	365	408	390
Gastronomie	138	150	259
Sozialwesen (ohne Heime)	172	177	245
Erbringung von Finanzdienstleistungen	225	141	224
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	174	231	212
Erziehung und Unterricht	151	239	202
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	174	205	175
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	137	134	175
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	163	127	151
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	40	103	149
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	77	86	148
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	197	276	140
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	133	163	114
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	59	73	106
Herstellung von Metallerzeugnissen	69	96	104
Lagerei und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	111	125	102
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	80	89	91
Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine	95	149	90
Maschinenbau	100	86	87
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	96	97	75
Dienstleistungen der Informationstechnologie	72	52	71
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen	46	60	68
Beherbergung	82	64	65
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	38	62	57
Wirtschaftliche Dienstleistungen	39	58	57
Grundstücks- und Wohnungswesen	51	39	52

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate November und Oktober 2023. In beiden Monaten wurden im Vergleich der Wirtschaftszweige die meisten neu gemeldeten offenen Stellen in „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ erfasst. Der Indikator zeigte im November 2023 zudem einen deutlichen Anstieg neu gemeldeter offener Stellen in den Wirtschaftszweigen „kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ sowie „Wasserversorgung“.

ABB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM NOVEMBER 2023 IM VERGLEICH ZUM OKTOBER 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB. 3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTER IM VERGLEICH DER MONATE SEPTEMBER, OKTOBER UND NOVEMBER 2023

Wirtschaftszweig	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	September 2023	Oktober 2023	November 2023
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften*	27,8	26,5	24,9
Unternehmensverwaltung und -führung und -beratung	21,7	19,2	20,4
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	2,4	3,3	8,8
Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien	1,7	4,4	6,4
Wasserversorgung	2,7	**	6,0
Vermietung von beweglichen Sachen	0,9	3,8	5,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4,8	5,2	5,4
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4,6	4,0	4,6
Gastronomie	2,2	2,4	4,1
Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	1,5	1,5	4,0
Herstellung von Möbeln	2,1	0,8	4,0
Herstellung von Textilien	3,0	1,8	3,9
Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservier-Dienstleistungen	2,2	4,9	3,5
Beherbergung	4,3	3,4	3,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2,7	2,6	3,4
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	6,4	4,6	3,4
Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2,5	1,4	3,3
Private Haushalte mit Hauspersonal	1,9	1,3	3,2
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1,7	2,2	3,1
Abwasserentsorgung	1,9	2,7	3,1
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2,1	0,8	3,1
Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	2,1	2,7	3,1
Architektur-, Ingenieurbüros und Labore	1,6	1,8	3,1
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3,5	4,3	3,0
Getränkeherstellung	1,4	1,4	2,9
Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	1,2	3,0	2,7
Druckgewerbe und Vervielfältigung	2,9	2,9	2,6

* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

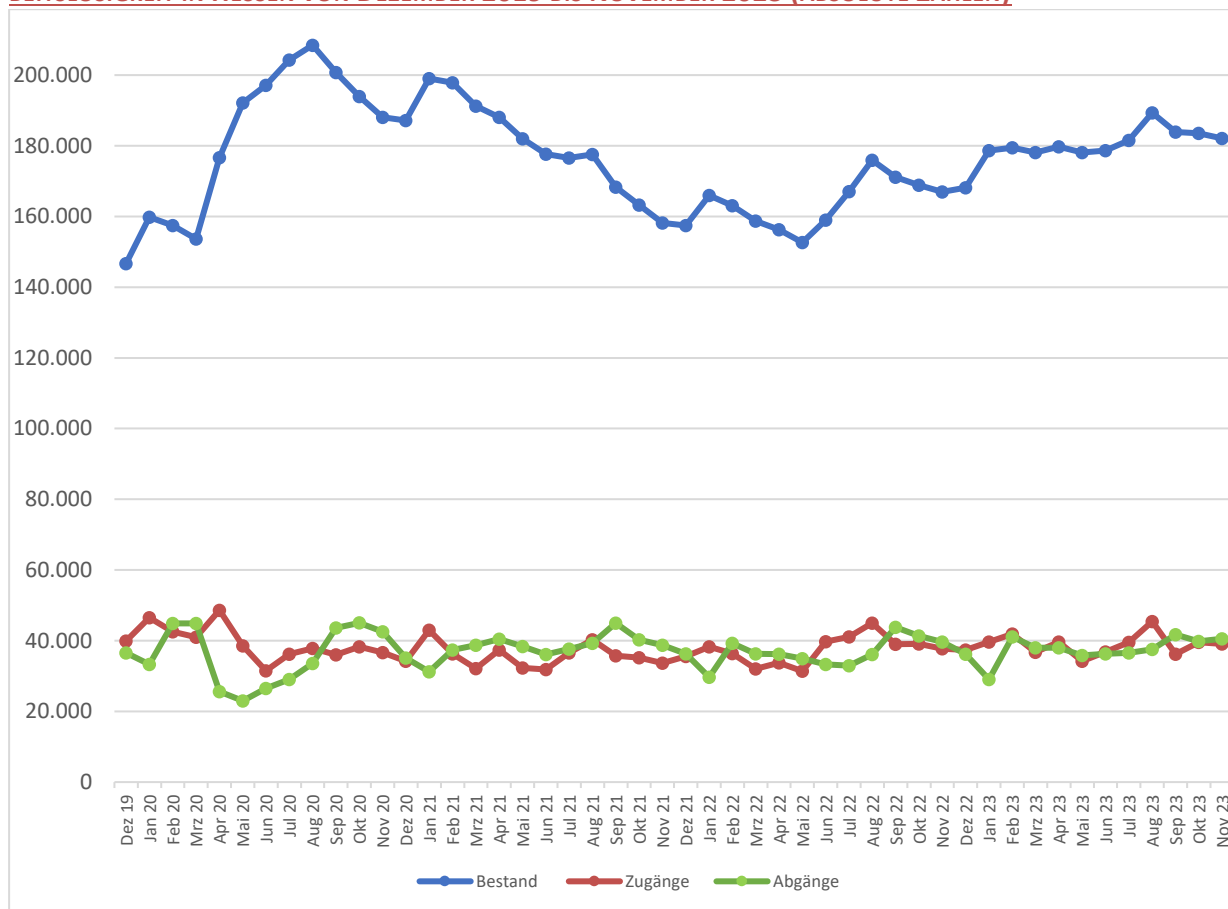
**Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 8 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und November 2023 in Hessen entwickelten. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB. 8: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS NOVEMBER 2023 (ABSOLUTE ZAHLEN)

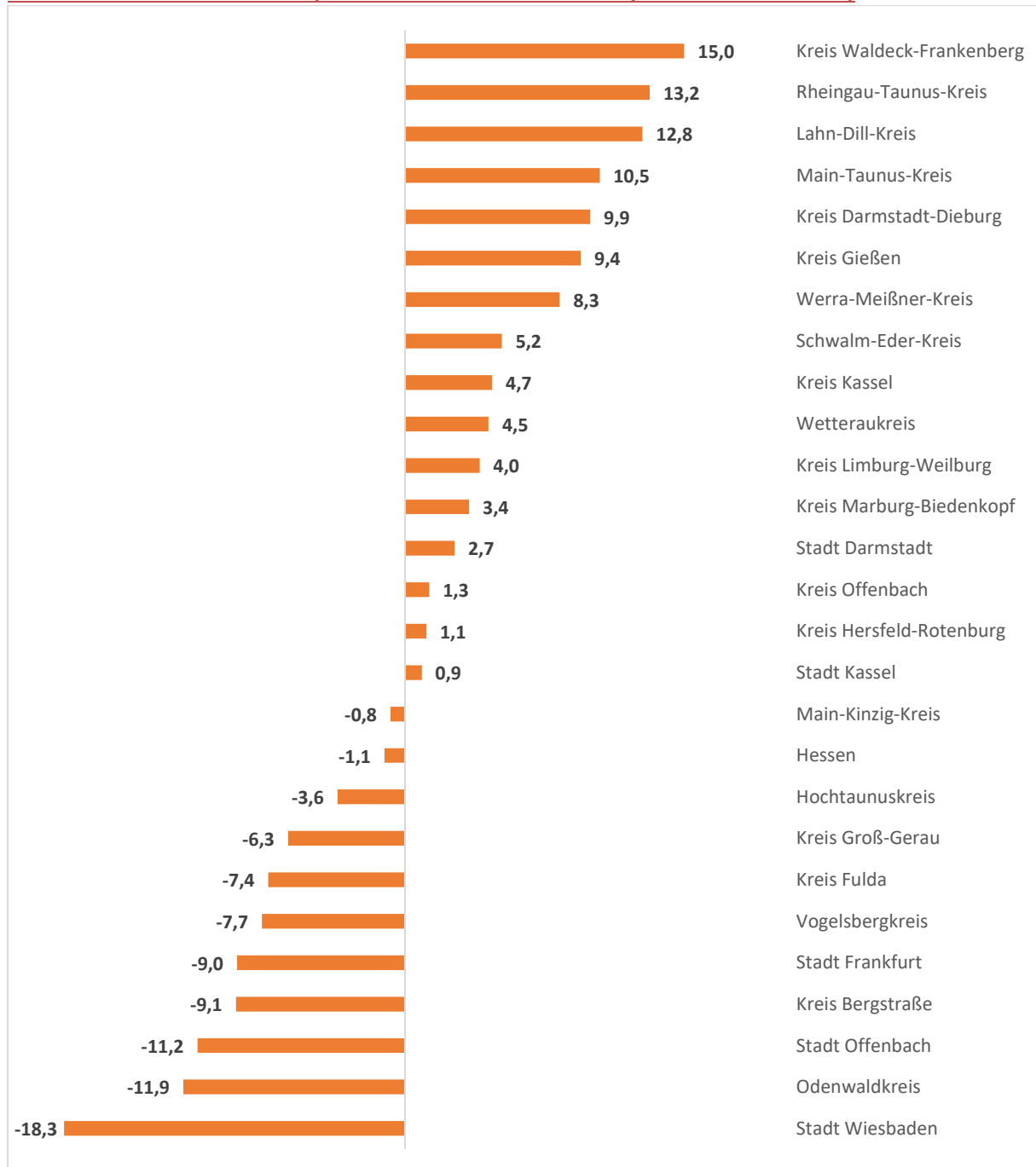


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im November 2023 umfasste der Bestand 182.093 Arbeitslose und damit etwas 1.500 Personen weniger als im Oktober 2023. Der Bestand näherte sich damit den Werten des ersten Halbjahres 2023 an. Dort lag dieser etwas unterhalb von 180.000 Personen. Dass die Zahlen im vergangenen Monat sanken, lässt sich primär auf die im Jahresvergleich hohe Zahl an Abgängen aus Arbeitslosigkeit zurückführen. Auch weiterhin lag die Zahl der Arbeitslosen jedoch knapp 15.000 Personen über dem Niveau des Vorjahresmonats November 2022.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit nahm zwischen Oktober und November 2023 innerhalb Hessens um 1,1 Prozent ab. Diese Entwicklung, spiegelte sich allerdings nur in 10 der 26 hessischen Gebietskörperschaften wider, umfasste jedoch die bevölkerungsreichen Städte Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden. Am stärksten sank die Zahl der Zugänge in der Stadt Wiesbaden (-18,3 Prozent), dem Odenwaldkreis (-11,9 Prozent) und der Stadt Offenbach (-11,2 Prozent). In 16 kreisfreien Städten und Kreisen stieg der Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im November 2023 verglichen mit dem Oktober demgegenüber an. Am deutlichsten zeigte sich dies im Kreis Waldeck-Frankenberg (+15 Prozent).

ABB. 9: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

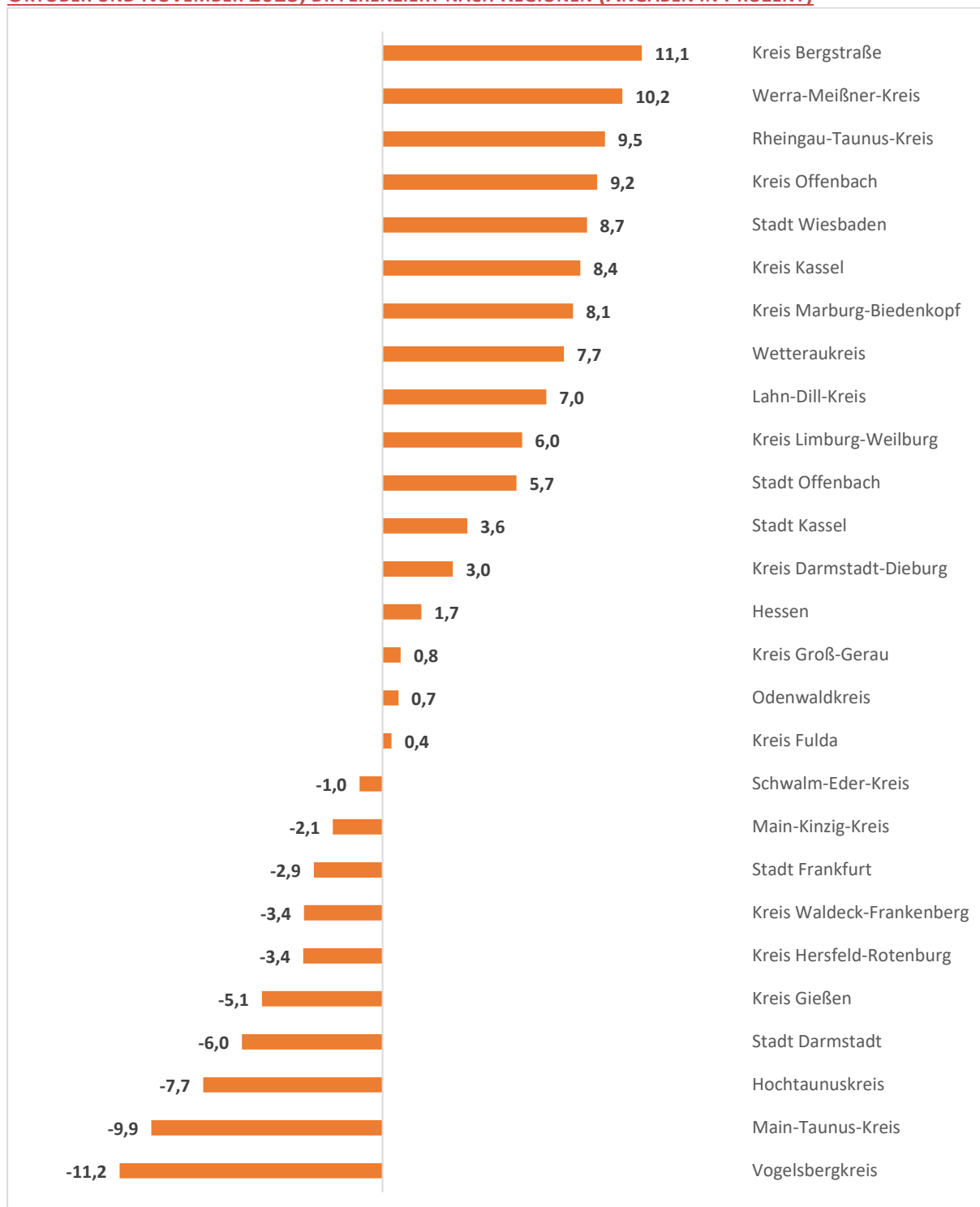
TAB. 4: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM SEPTEMBER, OKTOBER SOWIE NOVEMBER 2023 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2023 SOWIE ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Zugänge in Arbeitslosig- keit im September 2023	Zugänge in Arbeitslosig- keit im Oktober 2023	Zugänge in Arbeitslosig- keit im November 2023	Veränderung zwischen September und Oktober 2023 (in %)	Veränderung zwischen Oktober und November 2023 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.168	1.240	1.273	6,2	2,7
	Stadt Frankfurt	5.684	6.339	5.767	11,5	-9,0
	Stadt Offenbach	1.386	1.551	1.378	11,9	-11,2
	Stadt Wiesbaden	1.921	2.506	2.047	30,5	-18,3
	Kreis Bergstraße	1.172	1.453	1.321	24,0	-9,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.425	1.367	1.503	-4,1	9,9
	Kreis Groß-Gerau	1.747	1.959	1.836	12,1	-6,3
	Hochtaunuskreis	1.167	910	877	-22,0	-3,6
	Main-Kinzig-Kreis	2.379	2.309	2.291	-2,9	-0,8
	Main-Taunus-Kreis	1.102	1.099	1.214	-0,3	10,5
	Odenwaldkreis	384	428	377	11,5	-11,9
	Kreis Offenbach	2.064	2.303	2.333	11,6	1,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	653	768	869	17,6	13,2
	Wetteraukreis	1.712	1.848	1.931	7,9	4,5
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.629	1.821	1.993	11,8	9,4
	Lahn-Dill-Kreis	1.287	1.293	1.458	0,5	12,8
	Kreis Limburg-Weilburg	1.047	1.147	1.193	9,6	4,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.076	1.218	1.260	13,2	3,4
	Vogelsbergkreis	456	507	468	11,2	-7,7
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	1.917	2.114	2.133	10,3	0,9
	Kreis Fulda	1.020	1.088	1.008	6,7	-7,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	548	522	528	-4,7	1,1
	Kreis Kassel	959	1.175	1.230	22,5	4,7
	Schwalm-Eder-Kreis	944	1.037	1.091	9,9	5,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	790	893	1.027	13,0	15,0
	Werra-Meißner-Kreis	606	626	678	3,3	8,3
Hessen	36.243	39.521	39.084	9,0	-1,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit stieg im hessischen Durchschnitt im November 2023 verglichen mit dem Vormonat Oktober leicht (+1,7 Prozent). Auch im überwiegenden Teil der Kreise und kreisfreien Städte nahm die Anzahl der Abgänge zwischen Oktober und November 2023 zu. Am ausgeprägtesten zeigte sich dieser Trend im Kreis Bergstraße (+11,1 Prozent) und im Werra-Meißner-Kreis (+10,2 Prozent). Demgegenüber verzeichneten unter anderem der Hochtaunuskreis (-7,7 Prozent), der Main-Taunus-Kreis (-9,9 Prozent) und der Vogelsbergkreis (-11,2 Prozent) im November 2023 eine niedrigere Zahl an Abgängen aus Arbeitslosigkeit als im Oktober 2023.

ABB. 10: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB. 5: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM SEPTEMBER, OKTOBER SOWIE NOVEMBER 2023 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN SEPTEMBER UND OKTOBER 2023 SOWIE ZWISCHEN OKTOBER UND NOVEMBER 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

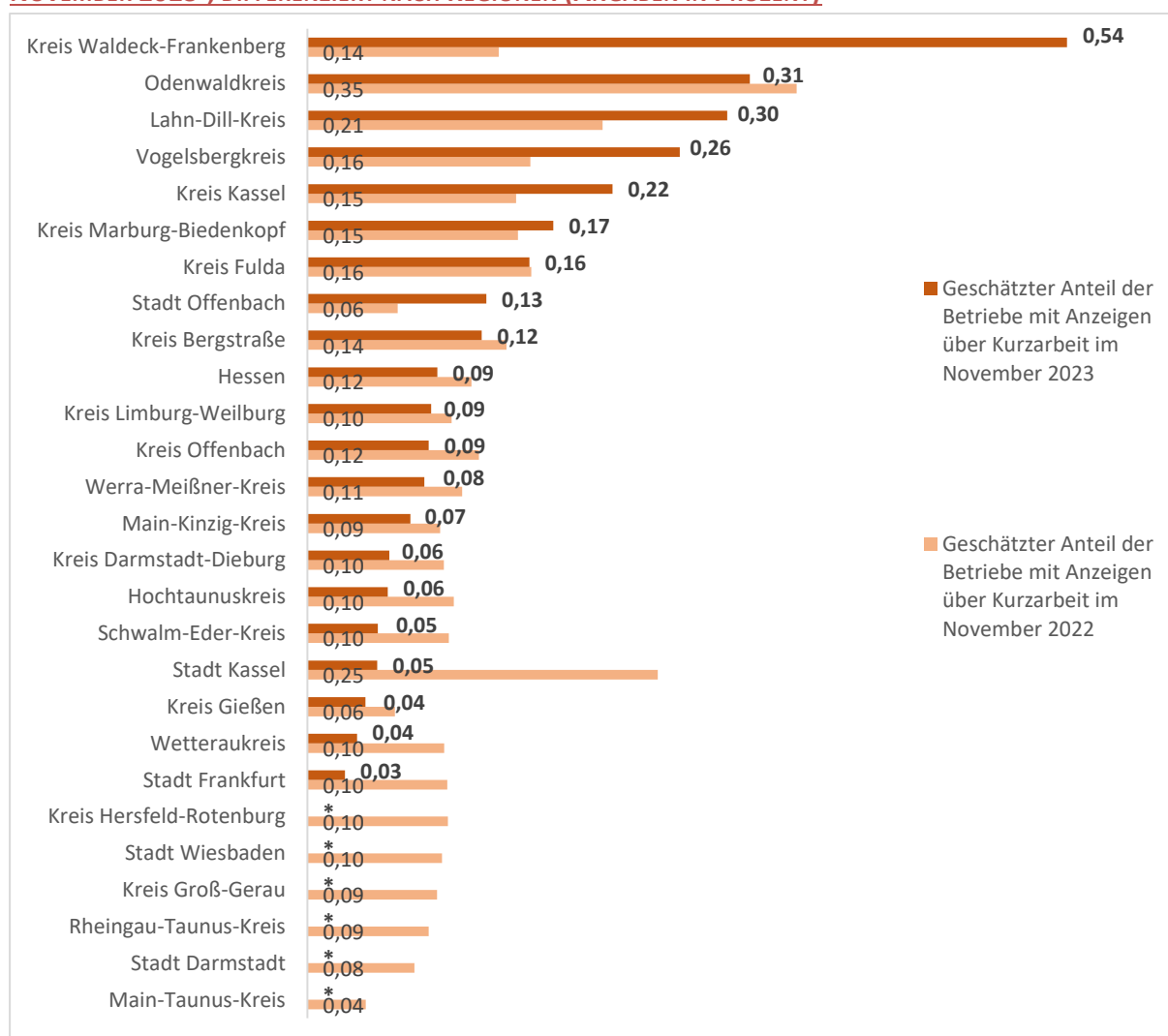
Region		Abgänge aus Arbeitslosig- keit im September 2023	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im Oktober 2023	Abgänge aus Arbeitslosig- keit im November 2023	Veränderung zwischen September und Oktober 2023 (in %)	Veränderung zwischen Oktober und November 2023 (in %)
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	1.383	1.348	1.267	-2,5	-6,0
	Stadt Frankfurt	6.408	6.229	6.046	-2,8	-2,9
	Stadt Offenbach	1.355	1.382	1.461	2,0	5,7
	Stadt Wiesbaden	2.098	2.178	2.368	3,8	8,7
	Kreis Bergstraße	1.285	1.301	1.445	1,2	11,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.644	1.532	1.578	-6,8	3,0
	Kreis Groß-Gerau	2.115	1.937	1.952	-8,4	0,8
	Hochtaunuskreis	1.084	980	905	-9,6	-7,7
	Main-Kinzig-Kreis	2.629	2.454	2.402	-6,7	-2,1
	Main-Taunus-Kreis	1.196	1.266	1.141	5,9	-9,9
	Odenwaldkreis	479	443	446	-7,5	0,7
	Kreis Offenbach	2.352	2.324	2.537	-1,2	9,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	751	716	784	-4,7	9,5
	Wetteraukreis	1.996	1.886	2.032	-5,5	7,7
Mittel- hessen	Kreis Gießen	2.067	2.020	1.916	-2,3	-5,1
	Lahn-Dill-Kreis	1.503	1.288	1.378	-14,3	7,0
	Kreis Limburg-Weilburg	1.182	1.092	1.157	-7,6	6,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.377	1.193	1.290	-13,4	8,1
	Vogelsbergkreis	588	588	522	0,0	-11,2
Nord- und Ost- hessen	Stadt Kassel	2.186	2.185	2.264	0,0	3,6
	Kreis Fulda	1.186	1.048	1.052	-11,6	0,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	675	561	542	-16,9	-3,4
	Kreis Kassel	1.300	1.185	1.285	-8,8	8,4
	Schwalm-Eder-Kreis	1.197	1.121	1.110	-6,3	-1,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.007	924	893	-8,2	-3,4
	Werra-Meißner-Kreis	714	664	732	-7,0	10,2
Hessen	41.757	39.845	40.505	-4,6	1,7	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

4. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Die Relevanz von Neuanzeigen über Kurzarbeit stieg im November 2023 in einigen Regionen Hessens erstmals seit Langem wieder an. Dies zeigt der Vergleich der geschätzten Anteile der **Betriebe**, die in diesem Monat Kurzarbeit neu anzeigten und jener, die dies im Vorjahresmonat November 2022 getan haben. So verzeichneten insbesondere der Kreis Waldeck-Frankenberg eine gestiegene Zahl an Betrieben, die Kurzarbeit nutzen. Doch auch in mehreren anderen hessischen Kreisen erhöhte sich die Zahl an Neuanzeigen über Kurzarbeit signifikant. Im Landesdurchschnitt ist verglichen mit dem letzten Jahr jedoch weiterhin ein Rückgang der Nutzung zu erkennen. Es bleibt daher zu beobachten, ob die genannte Entwicklung nur von kurzfristiger Natur ist und regional begrenzt bleibt.

ABB. 11: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM NOVEMBER 2022 UND IM NOVEMBER 2023³, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

³ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 6: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM NOVEMBER 2022 UND IM NOVEMBER 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Anzahl Betriebe (30.06. 2021)	Anzahl Betriebe (30.06. 2022)	November 2022		November 2023	
				Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im November 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im November 2022 (in %)	Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im November 2023	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im November 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	6.580	6.593	5	0,08	*	*
	Stadt Frankfurt	33.275	33.719	33	0,09	9	0,03
	Stadt Offenbach	4.684	4.727	3	0,06	6	0,13
	Stadt Wiesbaden	11.513	11.575	11	0,09	*	*
	Kreis Bergstraße	10.622	10.510	15	0,14	13	0,12
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10.326	10.336	10	0,09	6	0,06
	Kreis Groß-Gerau	8.687	8.722	8	0,07	*	*
	Hochtaunuskreis	10.599	10.521	11	0,09	6	0,06
	Main-Kinzig-Kreis	14.869	15.037	14	0,09	11	0,07
	Main-Taunus-Kreis	9.682	9.696	4	0,04	*	*
	Odenwaldkreis	3.457	3.504	12	0,17	11	0,31
	Kreis Offenbach	13.961	13.946	17	0,11	12	0,09
	Rheingau-Taunus-Kreis	6.971	6.910	6	0,09	*	*
	Wetteraukreis	11.346	11.382	11	0,10	4	0,04
Mittelhesen	Kreis Gießen	9.666	9.709	6	0,04	4	0,04
	Lahn-Dill-Kreis	9.069	9.061	19	0,15	27	0,30
	Kreis Limburg-Weilburg	6.835	6.841	7	0,09	6	0,09
	Kreis Marburg-Biedenkopf	8.037	8.022	12	0,14	14	0,17
	Vogelsbergkreis	3.791	3.786	6	0,16	10	0,26
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	8.047	8.063	20	0,25	4	0,05
	Kreis Fulda	8.184	8.249	13	0,16	13	0,16
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4.009	3.962	4	0,07	*	*
	Kreis Kassel	7.432	7.389	11	0,13	16	0,22
	Schwalm-Eder-Kreis	5.976	5.991	6	0,10	3	0,05
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5.891	5.936	8	0,14	32	0,54
	Werra-Meißner-Kreis	3.641	3.614	4	0,11	3	0,08
Hessen	237.150	237.801	276	0,10	219	0,09	

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

In Bezug auf die Wirtschaftszweige, die Kurzarbeit aktuell wahrnehmen, zeigt sich, dass dies vor allem Betriebe aus der von Veränderungs- und Transformationsprozessen betroffenen Automotive-Branche sind. Im November 2023 waren 3.480 Beschäftigte des Wirtschaftszweiges „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ und 939 Beschäftigte des „Maschinenbaus“ von Neuanzeigen über Kurzarbeit betroffen. Dabei zeigte sich in diesen Wirtschaftszweigen im November 2023 ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vormonat Oktober. Mit 7.380 Neuanzeigen über Kurzarbeit erreichte Hessen im November 2023 den Jahreshöchstwert.

ABB. 12: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE NOVEMBER⁴ UND OKTOBER 2023 IN HESSEN



*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁴ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB. 7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE AUGUST, SEPTEMBER UND OKTOBER 2023 IN HESSEN

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit		
	September 2023	Oktober 2023	November 2023
Gesamt	1.245	3.566	7.380
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	*	101	3.480
Maschinenbau	153	97	939
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	*	252	529
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	82	*	438
Herstellung von Metallerzeugnissen	258	692	401
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	160	290	224
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	*	*	141
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	73	106	141
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	*	*	93
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	32	38	80
Hochbau	70	84	33
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	21	22	33
Dienstleistungen der Informationstechnologie	24	15	33
Herstellung von Textilien	43	210	*

*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**